

STADTGESCHICHTE DINSLAKEN. QUELLEN UND FORSCHUNGEN

Neue Forschungen Band 1

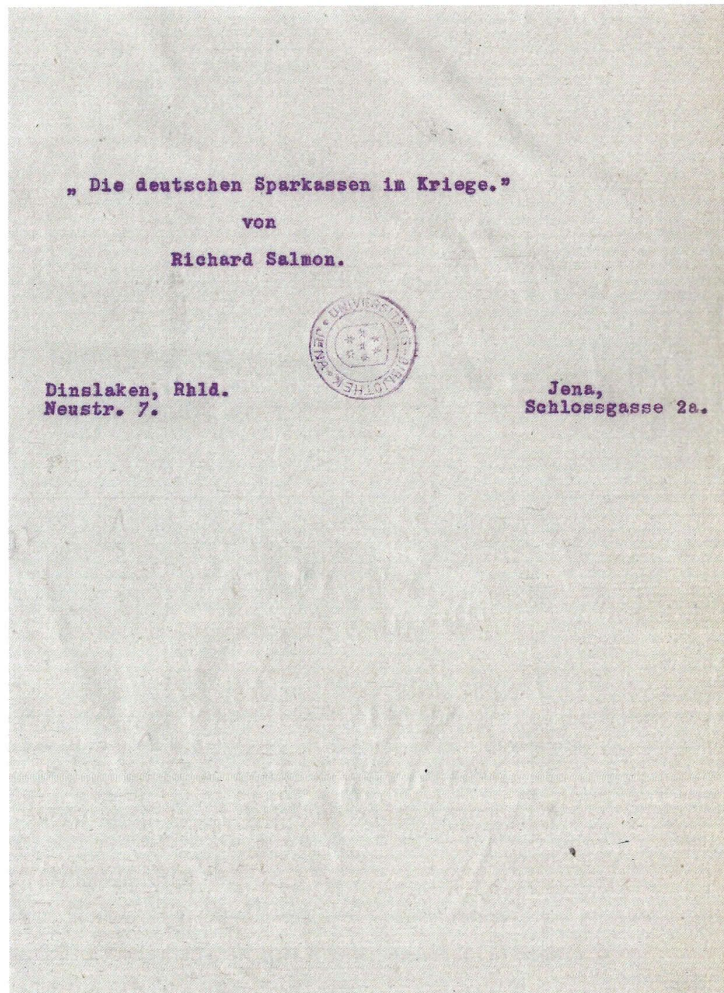
**Richard
Salmon**

**Die deutschen
Sparkassen
im Kriege.**

- Dissertation 1920 -

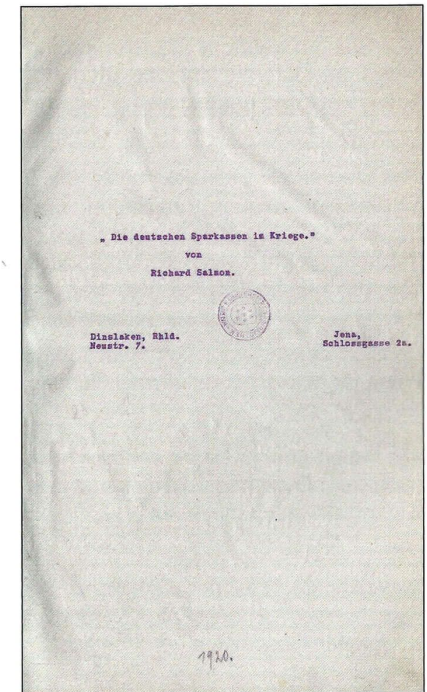
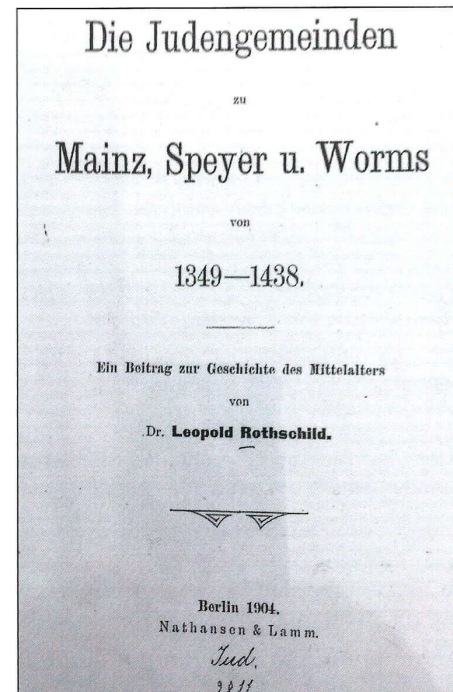
Richard Salmon und „Die deutschen Sparkassen im Kriege“

Kommentar zur Familie Salmon und Reprint der Dissertation von 1920



Zur Neuauflage der Promotion von Richard Salmon

Zwei Dissertationen von ehemaligen jüdischen Bürgern Dinslakens liegen dem Stadtarchiv vor: Leopold Rothschild, „Die Judengemeinden zu Mainz, Speyer und Worms von 1349-1438“ (1902, Universität Marburg, 1904 in Berlin erschienen) und Richard Salmon über „Die deutschen Sparkassen im Kriege“.



Die Titelseiten der Dissertationen von Leopold Rothschild und von Richard Salmon.

Dr. phil. Leopold Rothschild (geboren 1889 in Waltersbrück bei Fritzlar, gestorben 1957 in Tel Aviv/Israel) war von 1913 bis Oktober 1938 Direktor des Jüdischen Waisenhauses in Dinslaken, viele Jahre Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Dinslaken, Lehrer für Englisch am Dinslakener Gymnasium und Schiedsmann.

Richard Salmon legte 1920 die Prüfungen zu Erlangung des Doktorgrades an der Universität Jena ab. Mündlich wurde er in folgenden Fächern geprüft:

Hauptfach: Nationalökonomie

Nebenfächer: Sozialpolitik, Staatsrecht und Verwaltungsrecht

Das Gesamtprädikat seines Doktorexamens lautete „cum laude“.

Die in lateinischer Sprache abgefasste Urkunde datiert vom 22. Juni 1920. Seine Prüfer waren Prof. Dr. Julius Pierstorff, Prof. Dr. Eduard Rosenthal und Prof. Dr. Gerhard Kessler. Pierstorff brachte um 1900 die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät in Jena zu Weltruhm. Neben seiner Tätigkeit als ordentlicher Professor für Deutsche Rechtsgeschichte in Jena

war Rosenthal seit 1919 Mitglied des Landtags des Freistaats Sachsen-Weimar-Eisenach und erarbeitete den Verfassungsentwurf zur Bildung des Landes Thüringen. Über den Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler Kessler ist bekannt, dass er später ein offener Gegner Hitlers war.

Die Dissertation umfasst 76 Seiten und stellt in 6 Kapiteln den Sparverkehr, die Sparkassen und die Kriegsanleihen, den Ausbau des Giroverkehrs, die Anlage der Spargelder sowie Änderungen im Verwaltungsbetrieb dar. Auf der letzten Seite seiner Dissertation fordert Richard Salmon ein Sparkassengesetz, das es bis heute nicht gibt.

Weil Richard Salmons Dissertation fortschrittliche Forderungen enthält, und weil er aus Dinslaken stammt, legt das Stadtarchiv Dinslaken seine Dissertation in einer kleinen Auflage auf und ergänzt sie um Informationen zum Leben Richard Salmons.

Das Stadtarchiv Dinslaken dankt der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena für die Genehmigung zum Nachdruck. Die Quelle in der Dissertationsstelle der Bibliothek ist: *4. Diss. phil. Jena i. Masch. 1921/83 „Die deutschen Sparkassen im Kriege“*, die Promotionsakte sowie die Urkunde liegen unter *Bestand M II. 565 I. Teil, Akten der philosophischen Fakultät über stattgefundene Doktorprüfungen in 09.09.1920. Dekanat: Herr Geh. Hofrat Michels. Teilakte Dr. Richard Salmon: Lfd. Nr. 176, Seiten 45-52.*

Herzlich danken wir auch Herrn Jürgen Grafen, der die Dissertation entdeckt und die Wege für eine erneute Veröffentlichung geebnet hat.

Wir freuen uns, dass wir achtzig Jahre nach dem Tod Richard Salmons und 100 Jahre nach dem Ende des 1. Weltkriegs seine Dissertation einem breiteren Interessentenkreis zugänglich machen können.

Gleichzeitig ist dies der erste Band in der Reihe „Stadtgeschichte Dinslaken. Quellen und Forschungen“. In loser Folge werden hier Quellen zur Stadtgeschichte sowie Forschungen zur lokalen Geschichte veröffentlicht.

Stadtarchiv Dinslaken

Gisela Marzin

STADTGESCHICHTE DINSLAKEN. QUELLEN UND FORSCHUNGEN

Neue Forschungen Band 1

Impressum

Herausgeber: Stadt Dinslaken, der Bürgermeister
Idee und Konzept: Gisela Marzin
Gestaltung: Jens Müller

Selbstverlag des Stadtarchivs,
Elmar Sierp Platz 1, 46535 Dinslaken
Dinslaken 2018
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-9819992-0-4

Für Unterstützung danken wir dem Heimatverein Dinslaken.

Die Veröffentlichung wurde gefördert mit Mitteln der

 **Niederrheinische Sparkasse**
RheinLippe

 **DINSLAKEN**
STADTHISTORISCHES ZENTRUM